Walzwerke sind nun einmal nicht mehr willens, noch fernerhin unter Selbstkosten zu verkaufen. Die Kohlenabschlüsse der hiesigen Walzwerke sind in den letzten Wochen fast allgemein getätigt worden bis zum 1. April 1893. Der Preis für beste Sorte Gasflammkohlen und Fettkohlen wurde auf 75 ℳ Netto ab Zeche vereinbart gegen 90 ℳ und noch höher beim vorigen Abschluß. (Köln. Ztg.)

ζ Verschiedenartig und widerrechtlich ist die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland über Sosnowice auch nach dem Schlachthause in Kattowitz gestattet, in das auch lebende Schweine aus den Centralmastanstalten zu Bielitz-Biala und Steinbruch, sowie vom Wiener-Neustädter Schweinemarkte und lebende Rinder aus Oesterreich-Ungarn eingeführt werden dürfen. Die Erlaubniß zur Einfuhr russischer Schweine ist vorläufig ohne praktischen Werth, da in Polen die Schweine theurer als in Schlesien sind.

München, 12. Juli. Werthpapier-Versteigerung. Bei dem k. Gerichtsvollzieher Marx hier wurden heute 8000 ℳ Schloßhotel Heidelberg- und Hotel Bellevue-Actien (vormals Schweniger's Sanatorium) um den Preis von 1600 ℳ auf dem Wege der Versteigerung abgegeben.

§§. Nothstand im österreichischen Buchdruckerei-Gewerbe. Ein Abonnent der „Oesterreichisch-ungarischen Buchdruckerzeitung", welcher in einer kleinen Provinzialstadt wohnhaft ist, sendet der Redaction ein Schreiben über die dortige trostlose Geschäftslage im Allgemeinen und im Buchdruckgewerbe im Besonderen. Der Brief schließt folgendermaßen: „Bei uns sind die Zustände trostlos. Steuern ungeheuer hoch, Arbeit keine. Ich zahle 200 fl. Steuern für meine Buchdruckerei und habe seit Jahren nur einen einzigen Arbeiter; auch der hat keine Arbeit. Recurse helfen nichts; die Behörden sind taub."

M. **Petersburg,** 10. Juli. Zollbefreiung. Der „Staats-Anzeiger" bringt ein Allerhöchst bestätigtes Reichsrathsgutachten, nach welchem Bücher der heiligen Schrift im Einband, die von der Bibelgesellschaft in fremden Sprachen herausgegeben werden, bei ihrer Einführung aus dem Auslande keinem Zoll unterliegen. — Die Rigaschen Handlungshäuser A. Oelrich & Co. und Gebrüder Kunorin haben von der Regierung die Erlaubniß zur Gründung einer „Russisch-Kaukasischen Naphtha-Gesellschaft" erhalten. Das Grundcapital derselben ist auf 300 000 Rbl. in 1000 Actien à 300 Rbl. festgestellt. Die neue Gesellschaft wird gegründet, um die Thätigkeit der dem Handelshause A. Oelrich & Co. gehörenden Fabrik in Achsnebli bei Baku zur Production von Petroleum, Mineralölen, Vaseline, Schmierölen u. s. w. aufzudehnen. — **Eisenbahn auf dem Eise des Dnepr.** Die beiden wichtigen ökonomischen Centren Jekaterinoslaw und Kremenitschug sind bekanntlich bisher noch durch keine Eisenbahn verbunden. Im Sommer hat diese Trennung der beiden am Dnepr gelegenen Städte nicht viel zu sagen, da der Fluß nach Eröffnung der Navigation eine bequeme und billige Fahrstraße bildet, im Winter sind aber die beiden Städte gänzlich getrennt, und um aus der einen in die andere zu gelangen, muß man einen weiten Umweg über Charkow und Poltawa oder Snamenka und Dolinskaja machen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, haben zwei unternehmende Ingenieure den Plan gefaßt, Jekaterinoslaw und Kremenitschug für die Winterzeiten durch eine Eisenbahn zu verbinden, die über das Eis des Dnepr geführt werden soll. — Ein höchst erfreulicher Fischreichthum wird in diesem Jahre in fast sämmtlichen Bassins im Osten und Süden beobachtet. Sowohl auf der Wolga und dem Ural, als auch im Weißen, Asowschen und Kaspischen Meere ziehen die Fische in Massen und auch im Baltischen Meere sind die heurigen Fischzüge sehr ergiebig. Man erwartet ein Fallen der Fischpreise. — Das Netz der Kronseisenbahnen ist im letzten Jahre um neue 2000 Werst vergrößert worden und umfaßt gegenwärtig eine Länge von 10 250 Werst. Die Ausgaben für Remonten und Verbesserungen sind dabei um das Doppelte vermindert worden. — Für Belohnungen der Beamten wurden 540 000 Rubel pro 1892 ausgesetzt. Die Vertheilung der Gratificationen wird unter Bezugnahme auf die Resultate der Exploitation der einzelnen Bahnen im Jahre 1891 geschehen. Diese Ordnung ist um so gerechter, als dabei auf die Linien mit den häufigsten Unglücksfällen, Katastrophen u. s. w. die geringste Gratificationssumme entfällt, da die Unkosten aller solcher Beschädigungen des rollenden Materials und der Fahrdämme aus den Exploitationssummen gedeckt werden, die dadurch bedeutend geringer werden. — Die Frage von der Ermäßigung des Einfuhrzolles von Früchten, welche in den letzten Tagen im Finanzministerium erörtert wurde, ist in affirmativem Sinne entschieden worden. Die endgültige Resolution wird voraussichtlich in allerkürzester Zeit erfolgen. — Die Exportthätigkeit an der Newa in Petersburg liegt nahezu vollständig darnieder. Die ausländischen Dampfer und Segelschiffe, welche Früchte brachten, gehen leer nach verschiedenen baltischen Häfen, um dort Fracht für die Rückreise zu suchen. Am Westfiß-Citron-Canal halten gegenwärtig nur Dampfer aus finnländischen und baltischen Häfen; auf der mittleren Newa aber liegt kein größeres ausländisches Schiff vor Anker. — Vom 1. Januar 1893 sollen in ganz Rußland alle diejenigen Streichholzfabriken geschlossen werden, welche nicht ausschließlich die Fabrikation von sogenannten „schwedischen Zündhölzchen" betreiben. — Die russisch-amerikanische Gummiwaaren-Gesellschaft in Petersburg hat im Jahre 1890/91 Proc. Reingewinn von ihrem drei Millionen Rubel betragenden Anlagecapital erzielt. Die Actionaire erhielten 50 Proc. Dividende. 300 000 Rubel wurden zu Gratificationen verwendet und der Rest zum Reservefonds, welcher bereits das Anlagecapital übersteigt, geschlagen werden. — Die russisch-persische Handelsgesellschaft, die vom Wirkl. Staatsrath Chlebnikow gegründet worden, hat im Anfange des Monats Juni ihre erste Einzahlung auf die Actien gemacht im Betrage von $^3/_4$ Million Metall. Das ganze Capital der Gesellschaft ist auf $1^1/_4$ Mill. Rubel festgesetzt. Die Gesellschaft wird nun in Moskau ein Comptoir eröffnen und ihre Thätigkeit in diesen Tagen beginnen. Dieselbe hat sich in enge Beziehung mit der in Teheran bestehenden „Persischen Vorschuß-Bank" gesetzt, die ihre Thätigkeit im October 1891 eröffnete. Letztere Bank ist mit einem Grundcapital von 5 000 000 Frcs. gegründet, von denen 2 Millionen bereits eingezahlt sind. — Die Platina-Production Rußlands im Jahre 1890 betrug 258 Pud 25 Pfund Rohplatina, 85 Pud mehr als 1890. Alle Platina wird ausschließlich von Privatunternehmern gewonnen, die 1891 als Kronsabgabe 8 Pud 32 Pfund Rohplatina der Krone ablieferten, in welcher 80,59 Proc. Reinplatina enthalten waren. Da das Pud Rohplatina gegenwärtig mehr als 5000 Rbl. kostet, so hat die Platina-Gewinnung von 1891 einen Werth von mehr als $1^1/_4$ Mill. Rubel. — Eine Gruppe von Vertretern französischer Großcapitalisten hat sich ins transkaspische Gebiet und nach China und Buchara begeben, um dort Rohseide anzukaufen, die zur Anfertigung von Seidengeweben in Frankreich Verwendung finden soll. — Dem Grafen August Potocki ist die Genehmigung ertheilt, im Ural eine Fabrik zur Gewinnung von Gold aus Erzschichten und Abfällen auf chemischem Wege zu errichten. — An der Entwickelung der Hausindustrie nimmt das Ministerium der Reichsdomänen lebhaften Antheil. Es entsendet diesen Sommer 1) erfahrene Webermeister in die Gouvernements Tschernigow und Wjatka zur Verbesserung der Handweberei; 2) einen Ingenieur-Technologen in die Gouvernements Nischni-Nowgorod, Kursk, Tschernigow und Poltawa zur Erforschung der Bedürfnisse der hausindustriellen Gewerbe-Industrie und 3) einige Personen zur Untersuchung der Bedürfnisse verschiedener anderer Haus-Industriezweige, z. B. des Töpfergewerbes in den Gouvernements Smolensk, Tschernigow und Charkow, der hausindustriellen Production von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen im Gouvernement Wjatka ꝛc. Außerdem hat das Ministerium einen Specialisten beauftragt, sich mit dem gegenwärtigen Stand des Tabakbaues in der Krim, im Kaukasus und in den mittelasiatischen Besitzungen bekannt zu machen.

§§. Nutzen der Reclame. Der englische Seifenfabrikant Pears, der, das nunmehr in eine Actiengesellschaft umgewandelte Unternehmen, gab in den letzten 7 Jahren 609 065 ℳ für Anzeigen und Reclamen aus. Im Jahre 1891 betrug die aufgewandte Summe 108 956 ℳ bei einem Reingewinn von 175 950 ℳ.

*— **Finanzen Chiles.** In der Botschaft, mit welcher der Präsident der chilenischen Republik am 1. Juni den Congreß eröffnete, giebt er auch einen Ueberblick über die wirthschaftliche Lage des Landes. Darin wird gesagt, daß der ungünstige Stand des Wechselcourses dem Staatsschatz einen Fehlbetrag von 2,40 Millionen Piaster herbeigeführt habe. Die schwebende Schuld beläuft sich auf 3 Millionen Piaster. Es wurden für 31,99 Millionen Piaster Noten zum Zwangscours ausgegeben, aber man wolle zum Rückkauf solcher Noten den auf 10 Millionen geschätzten Erlös verwenden, welcher sich aus dem Verkauf von Staatseigenthum im Süden von Valparaiso und San Jago ergiebt. Der Voranschlag für 1892 verzeichnet die Ausgaben mit 51 Millionen Piaster, die Einnahmen aber mit 65 Millionen Piaster. Der Präsident glaubt, daß in 1890 oder 1896 Ueberschüsse hinreichend vorhanden seien, um die Wiederaufnahme der gewaltsam unterbrochenen öffentlichen Arbeiten zu gestatten. Es seien noch 4000 km Eisenbahnen zu bauen, für welche die frühere Kammer bereits die nöthigen Credite bewilligt habe. Der Handel sei beeinträchtigt worden durch den Preisrückgang des Salpeters, des Silbers und des Kupfers, doch sei zu hoffen, daß der Preis dieser Artikel sich wieder heben werde. Durch starke Ersparnisse werde man im Juli 1896 das durch Balmaceda ausgegebene Papiergeld zurückziehen und die Zahlungen in Silber wieder aufnehmen können. Der Präsident ist Befürworter eines Gesetzes, welches die Zahlungen für Salpeter mittelst 90tägiger Tratten auf London obligatorisch macht. Er empfiehlt den Abschluß von Handelsverträgen mit den übrigen spanisch-amerikanischen Republiken.

Landwirthschaftliches.

⁂ Rübenberichte aus der Provinz Sachsen. Der Rübenstand in der Weißenfelser Gegend ist, abgesehen von einzelnen Plätzen, im Allgemeinen trotz der so lange angehaltenen Dürre ein normaler. — Aus Erdeborn wird berichtet: Die Rüben, welche im Frühjahr einen normalen Aufgang zeigten und bis jetzt gut bestanden waren, fangen an, angesichts der anhaltenden Dürre, zu leiden, so daß ein Ausfall in der Ernte nicht unwahrscheinlich werden dürfte. — Die Gröningen'sche Gegend berichtet: In Hinblick auf die anhaltend trockene Witterung kann man im Allgemeinen den Stand der Rüben als noch befriedigend bezeichnen. Dabei ist nicht zu übersehen, daß der durchgehend lockere Stand der Rüben auf eine gute Qualität nicht schließen läßt. Lockerer Stand giebt große Rüben, die naturgemäß keinen hohen Zuckergehalt haben. Durchdringender Regen ist daher sehr erwünscht.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Von der Postbeförderung ausgeschlossene Gegenstände. Zur Versendung mit der Post dürfen nicht aufgegeben werden Sendungen, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, namentlich alle durch Reibung, Luftzudrang, Druck oder sonst leicht entzündliche Sachen, sowie ätzende Flüssigkeiten. Die Postanstalten sind befugt, in Fällen des Verdachts vom Aufgeber die Angabe des Inhalts zu verlangen, und falls dieselbe verweigert wird, die Annahme der Sendung abzulehnen. Diejenigen, welche derartige Sachen unter unrichtiger Angabe oder mit Verschweigung des Inhalts aufgeben, haben — vorbehältlich der Bestrafung durch das Gesetz — für jeden entstehenden Schaden zu haften. Die Postanstalten können die Annahme und Beförderung von Sendungen ablehnen, sofern nach Maßgabe der vorhandenen Postverbindungen und Postbeförderungsmitteln die Zuführung derselben an den Bestimmungsort nicht möglich ist.

T. Das Personal der Reichs-Postverwaltung. Seit 1870, dem großen Jahre der Einigung Deutschlands hat sich wohl kein Verkehrszweig in so starker Weise entwickelt, als das deutsche Post- und Telegraphenwesen. Am besten ist dies zu ersehen an der Zahl der Personen, welche in diesem Verkehrszweige beschäftigt werden. Im Jahre 1868 betrug die Zahl der Postbeamten 42 721, darunter 14 540 Beamte und 20 194 Unterbeamte (die übrigen sind Hilfsbeamte), während Ende 1891 schon 114 110 Personen (29 440 Beamte, 58 114 Unterbeamte, die übrigen Hilfsbeamte) beschäftigt wurden. In dem Jahrzehnt von 1871 bis 1881 wurden über 20 000 Postgehilfen und 4000 Posteleven neu angenommen, und 1250 Beamte machten die höhere Verwaltungs-Prüfung für den Post- und Telegraphendienst. 1872 wurden 46 Millionen Schreiben u. s. w. gezählt, 1862 bis 1893 dagegen 149 Millionen. Die Regelung der Personal- und Gehaltsverhältnisse dieses Beamtenheeres war eine Riesenaufgabe, wenn man erwägt, daß die Reichs-Postverwaltung seit 1866 eine große Zahl anderer Postverwaltungen (die früheren Posten in den Einzelstaaten) in sich aufnehmen mußte. Die Verhältnisse der Beamten dieser kleineren Postverwaltungen waren von einander grundverschieden und mußten nun gleichmäßig geregelt werden. Als letzte große Arbeit auch in dieser Richtung fiel der Postverwaltung 1874/75 die Uebernahme der Reichs-Telegraphenverwaltung zu. Die Bewältigung dieser schwierigen Arbeiten ist der Reichs-Postverwaltung und deren genialen Leiter um so höher anzurechnen, als dabei alte Rechte der Beamten völlig gewahrt und in wohlwollendster Weise so günstige Zustände geschaffen sind, wie sie die Beamten beim Fortbestehen ihrer alten Verwaltungen wohl niemals erreicht hätten. — Trotzdem ist es der Reichs-Postverwaltung, dank ihrer Wirthschaftlichkeit, gelungen, einen bedeutenden Ueberschuß zu erzielen und der Reichscasse zuzuführen. Seit 1872 sind 330 Millionen Mark Ueberschüsse an die Reichscasse abgeführt, außerdem sind 213 monumentale reichseigene Postgebäude hergestellt worden.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Veränderungen:

Herr Johann Heinrich Wüstling in Deutschenbora ist als Mitinh. der Firma Schäffer & Wüstling in Deutschenbora ausgeschieden. — Herr Friedrich Wilhelm Hermann Streil z. Z. in Kuba ist als Mitinh. der Firma Möbelfabrik Hermann Streil in Wurzen ausgeschieden.

Erloschen die Firma:

F. A. Weichert in Mittelfrohna.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Berlin, 12. Juli. Die Passiven des in Concurs gerathenen flüchtigen Fabrikdirectors Wilhelm Sperling betragen etwa 168 000 ℳ, von denen jedoch ein größerer Theil durch Hypotheken gedeckt sein dürfte. Der Cridar ist in Folge von Bauspeculationen in Magdeburg in Concurs gerathen.

W.n. **Prag,** 13. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Oel- und Kunstdüngerfabrik von Paul Fischer in Kolin ist insolvent; die Passiven betragen 200 000 fl.

Einnahme-Ausweise.

HTB. Die Einnahme der Warschau-Wiener Eisenbahn ergiebt ein Minus von 10 900 Rubel gegen die correspondirende Ziffer des Vorjahres.

Verloosungen.

WTB. **Petersburg,** 13. Juli. Ziehung der russischen Prämienanleihe von 1864: 200 000 Rbl. Nr. 2 Ser. 3284, 75 000 Rbl. Nr. 50 Ser. 17510, 40 000 Rbl. Nr. 43 Ser. 16276, 25 000 Rbl. Nr. 14 Ser. 6027, 10 000 Rbl. Nr. 29 Ser. 4286, Nr. 38 Ser. 19129, Nr. 15 Ser. 17932, 8000 Rbl. Nr. 4 Serie 12681, Nr. 35 Ser. 15402, Nr. 32 Ser. 452, Nr. 31 Ser. 13803, Nr. 22 Ser. 8967, 5000 Rbl. Nr. 7 Ser. 13924 Nr. 25 Ser. 14692, Nr. 24 Ser. 10898, Nr. 47 Ser. 1558, Nr. 2 Ser. 19264, Nr. 33 Ser. 465, Nr. 2 Ser. 12434, Nr. 44 Ser. 11784, 1000 Rbl. Nr. 11, Ser. 15029, Nr. 16 Ser. 6629, Nr. 16 Ser. 2053, Nr. 12 Serie 14505, Nr. 8 Ser. 15081, Nr. 12 Ser. 19938, Nr. 6 Ser. 11972, Nr. 6 Ser. 11488, Nr. 6 Serie 1847, Nr. 27 Ser. 13782, Nr. 19 Ser. 19830, Nr. 26 Ser. 9278, Nr. 16 Ser. 16005, Nr. 41, Serie 19268, Nr. 6 Ser. 2052, Nr. 1 Ser. 10699, Nr. 50 Ser. 391, Nr. 17 Ser. 234, Nr. 2 Ser. 15596, Nr. 19 Ser. 11286.

Leipziger Börse am 13. Juli.

In Berlin hat gestern eine kräftige Befestigung der Tendenz, welche in einer generellen Erhöhung der Course zum entsprechenden Ausdrucke gelangte, plaggreifen können. Dieser Frontwechsel wird damit zu erklären versucht, daß eine bis vor Kurzem nach unten engagirte Berliner Speculations-Gruppe sich gedeckt und jetzt Hausse-Interesse haben soll. Das Geschäft gestaltete sich an unserer Börse keineswegs belebter und umfangreicher als während der Vortage, trotzdem machte dieselbe aber doch einen etwas freundlicheren Eindruck insofern, als verschiedene Effecten etwas höher bezahlt werden konnten und die Neuen auch bis zum Schluß des Verkehrs in Geltung geblieben sind. Die andauernde Geldplethora dürfte doch schließlich dem Fondsmarkte in höherem Maße zu Statten kommen und hierdurch eine Belebung des Verkehrs herbeigeführt werden. Berlin eröffnete heute in fester Haltung zu weiterhin erhöhten Coursen.

Der Verkehr in den deutschen Staatsfonds gestaltete sich heute im Ganzen weder lebhaft noch umfangreich. Es fanden verschiedene Abschlüsse in Reichsanleihe und Consols sowie in Sächsischer Rente statt. Ein sehr namhafter Betrag wurde von Gothaer Grundcredit-Pfandbriefen gehandelt, ferner entwickelte sich etwas Geschäft in 3½proc. Erbländern, Leipziger Stadtobligationen sind zu altem Course umgegangen; Frage zeigte sich für Landrente und 3½proc. Landescultur, die im Course anzogen; auch 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe blieben zu besseren Preisen gesucht, dasselbe gilt von 3½proc. Anleihe der Communalbank.

Auf dem Markte der Eisenbahnactien nahmen hauptsächlich Mainzer das Interesse in höherem Maße in Anspruch, dieselben blieben anscheinend zu der um 1 Proc. erhöhten Notiz schließlich noch verlangt; ferner zeigte sich Interesse für Localbahn (— 0,90), Elbethalbahn (— 0,10), Böhmische Westbahn, Gotthardbahn (+ 0,50), Graz-Köflach (+ 0,50), Marienburger (+ 0,50), Ostpreußische Südbahn (+ 1,50) und Lombarden (— 0,10).

Für Bankactien äußerte sich nur schwaches Interesse. Leipziger Credit waren zu ungefähr gestriger Notiz gut anzubringen. Commandit 1 und Handelsgesellschaft 1,10 höher, ebenso gewannen Dresdner Bank und Oesterreichische Credit je 1 Proc., während Mitteldeutsche Credit 0,50, Sächsische Bank 0,25 und Zwickauer Bank 0,50 einbüßen.

Die Industriewerthen gegenüber nahm die Börse, wenigstens in einigen Fällen, eine etwas freundlichere Stellung ein. Bochumer avancirten um 0,50 und sind per Juli zu 134,50 gehandelt worden, Dortmunder Union stiegen um 1, Gelsenkirchen um 1,50, Thüringer Gasactien um 0,25. Gesucht blieben Schoder, Zimmermann, Mansfelder Kupe, Deutsche Werkzeug, Glanzziger, Niederschlema und Zeitzer Paraffin.

Der Eisenbahn-Prioritätenmarkt war heute auffällig still. Es verkehrten Buschtiehrader, Tay-Bodenbach Silber, Nordbahn, Graz-Köflach und Localbahn. Saalbahn trotz um 0,50 höherer Notiz fehlend.

Ausländische Staatsfonds waren wenig im Verkehr; in Betracht kamen vorwiegend: Silberrente, ungarische Goldrente, 4½proc. ungarische Eisenbahnanleihe, Russen von 1880 und Kursbaher Anleihe.

Wechsel in mäßigem Umsatz. Gehandelt wurden beide London, die je 1 ℳ nachgaben, kurzes Paris und kurzes Belgien (+ 5 ℳ), kurzes Wien fehlte zu der um 5 ℳ gebesserten Notiz; kurzes Holland büßte 10 und Madrid 50 ℳ ein.

Von den Sorten befestigten sich österreichische und russische Noten etwas; erstere ziemlich lebhaft.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

U. 774. „Verstellbares Kleidermodell". — Reinhard Ullrich in Bautzen. 15. Januar 1892. Cl. 3.

F. 5608. „Verfahren zur Herstellung von Kohlensteinen (Briquettes) unter Anwendung von Bier- oder Weinhefe". — Hermann Freiberg in Leipzig-Sellerhausen. 23. September 1891. Cl. 10.

K. 9057. „Weichenstellwerk für Straßenbahnen". — Dr. Heinrich Kucher in Dresden. 26. Februar 1892. Cl. 20.

S. 6622. „Verfahren, das Werfen von gepreßtem Holz zu verhindern". — Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft in Rabenau. 6. Mai 1892. Cl. 38.

W. 5133. „Buttermaschine, deren Fuß und Schlagerwelle entgegengesetzt hin- und hergedreht werden". — Bernhard Weise in Dresden. 25. Januar 1892. Cl. 45.

M. 5073. „Im Viertakt wirkende Gas- oder Petroleummaschine mit zwei Auslaßventilen". — Maschinenfabrik Kappel in Kappel bei Chemnitz. 19. Juni 1891. Cl. 46.

C. 4058. „Support für Leitspindeldrehbänke zum Gewindeschneiden". — Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Joh. Zimmermann in Chemnitz. 6. April 1891. Cl. 49.

V. 1898. „Centrirendes Bohr- und Drehfutter". — Max Vollstädt in Leipzig. 16. März 1892. Cl. 49.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 64 199. „Stellvorrichtung an Hosenträgern, Gürteln und dergl.". Zusatz zum Patente Nr. 63 404. — J. P. Ortmann in Zittau und R. M. Rost in Dresden N. Vom 9. December 1891 ab. Cl. 4.

Nr. 64 114. „Elektrische Stromschlußvorrichtung für Gasrohr-Kugellager". — Th. Schulze in Glauchau. Vom 16. December 1891 ab. Cl. 21.

Nr. 64 285. „Presse zur Herstellung von Glasholkörpern mit Muttergewinde". — F. Grotjahn in Radeberg. Vom 21. Juni 1891 ab. Cl. 32.

Nr. 64 187. „Lauf- und Trieteisen für Kartoffelerstenmaschinen". — W. Kuderi in Freiberg. Vom 29. August 1891 ab. Cl. 45.

Nr. 64 298. „Regulirvorrichtung für Gas- und Petroleum-Maschinen". Zusatz zum Patente Nr. 59 999. — M. Hille in Dresden. Vom 21. November 1891 ab. Cl. 46.

Nr. 64 264. „Abladevorrichtung für Lastwagen mit jalousieartigen unter verschiedenen Winkeln einstellbaren Bodenklappen". — Th. Thörner in Chemnitz. Vom 23. Februar 1892 ab. Cl. 63.

Nr. 64 131. „Tatham'scher Selbstaufleger mit Neigungswange". — J. C. Bohle in Werden. Vom 6. October 1891 ab. Cl. 74.

Nr. 64 177. „Befestigungsring für die Garnschalen an Webstuhl-Kettenbäumen". — A. Heine in Grossenhain. Vom 1. März 1892 ab. Cl. 86.

Nr. 64 278. „Kettenbaum-Bremse für mechanische Webstühle". — F. Ch. Noteold in Mylau i. V. Vom 4. Februar 1892 ab. Cl. 86.

Uebertragung.

Das folgende Patent ist auf die nachgenannte Person übertragen.

Nr. 44 557. J. Böhme in Riesa a. Elbe. — „Messerkopf zum Bandhobeln von Stäben". Vom 24. November 1887 ab. Cl. 38.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 12. Juli. Die Börse war anfangs unregelmäßig, befestigte sich jedoch im späteren Verlaufe und schloss sehr fest. Der Umsatz der Actien betrug 198 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 100 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 6000 Unzen.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 13. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Juli-August 4,60 Frcs., September 4,62½ Frcs., October-November 4,65 Frcs., December 4,67½ Frcs. Umsatz 125 000 kg. Tendenz: Ruhig, Umsatz in Schweiswollen 66 B.

Port Elizabeth, 24. Juni. (Von Engelken & Co.) Wolle. Die Berichte aus London über die Eröffnung der Auctionen haben bis jetzt keine wesentliche Aenderung der hiesigen Marktlage vor Folge gehabt. Seit gestern machte sich aber eher mehr Kauflust für Snow whites bemerkbar und die Inhaber halten in Folge dessen etwas strammer. Lange Schweiswollen sind knapp und das Wenige, was davon angeboten wird, findet schlank Nehmer. Mittlere und kurze Schweiswollen werden hauptsächlich für England gekauft; auch an Waschwollen scheint mehr Frage zu herrschen. Ueberlange Schweiswollen, die wirklichen Umsätze waren bis gestern nicht sehr bedeutend, doch wird auf verschiedene größere Loose gehandelt. Im und Stroh wollen. Für einige gute Qualitäten bell und trocken, vermagt man 12 d; von Abschlüssen verlautet aber nichts. Jetzige Sorgen waren mehr beachtet; mehrere Durchschnittsloose Free State wurden zu 9½ d verkauft. Lange dunne Schweiswollen. Preise bleiben unverändert, doch ist sehr wenig zu haben. Mittlere und kurze blaue Schweiswollen. Mehrere hundert Ballen wurden zu 4½—5 d zur Versendung genommen. Lange Karoo-Schweiswolle. Einige besonders leichte Loose bedangen bis 15½ d, mittlere und Durchschnittsloose [illegible] d. Mittlere und kurze Karoo-Schweiswollen behaupteten noch etwas. Das Angebot auf offenem Markt war wieder ziemlich gross (über 500 B.) Der Mitbewerb war ziemlich lebhaft und Preise für Schweiswollen blieben sehr fest. — Fracht per Dampfer nach England ⅝, ¾ und ⅝ d mit 10 Procent Primage und ½ d Zulage für den Continent. — Cours auf London 90 T. S. ¼ Proc. Prämie.

Mailand, 10. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 129 B. europäische, 45 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 14 645 kg. Geschäft beschränkt. Preise fortwährend gehalten.

Lyon, 10. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 78 B. Organzin, 31 B. Trames, 16 B. Grège und hat 280 B. gewogen im Gesammtgewicht von 3389 kg. Markt lebhaft, Preise sehr fest.

Havre, 12. Juli, Abends. Baumwolle stetig, Juli 48⅝, September 48⅝, December 48⅝, Februar 48⅝. — Indigo stetig, Juli 6,50, October 7,00, December 7,10, März 7,10.

New-York, 12. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig, aber stetig zu einer Erhöhung von 2 Points. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 Ballen geschätzt.

Frankfurt a. O., 11. Juli. Die Messe zeigt wieder das gewohnte Bild matten Geschäftsganges. Auf der Lettermesse war die Zufuhr nicht besonders stark, während rohe Felle besser als in der Vormesse angefahren waren. Das Geschäft flaute. In Tuchen war die Anfuhr gut, doch herrschte wenig Leben auf der Tuchmesse, da Käufer nicht vorhanden waren. Die hier zur Messe kommenden Fabrikanten klagen immer mehr über den steten Rückgang des Geschäfts.

Chicago, 12. Juli. Schmalz per September 7,35. Schweinerippen per September 7,65. Schweinefleisch per September 12,12½. Light Hogs 5,75. Schweine-Zufuhr in Chicago 17 000, do. an den westlichen Märkten 47 000 Stück.

Hamburg, 12. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juli 63½, August 62½, September 62¼, October 62, November 61⅝, December 61¼, Januar 186[illegible], Februar 61, März 60⅞, April 60½, Mai 60⅜, Juni 60⅛. — Tendenz: Behauptet. Umsatz: 4400 Sack.

* **Hamburg,** 13. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 63,50, August 63,25, September 63,25, October 62,00, November 61,50, December 61,50, Januar 61,00, Februar 61,00, März 60,75, April 60,50, Mai 60,50, Juni 60,51. Ruhig.

* **Havre,** 13. Juli, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 90,75, September 70,00, December 78,00. Ruhig.

Magdeburg, 12. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28—28,25 ℳ, Brodraffinade II. 27,75 ℳ, Gemahlene Raffinade 27,75—28,00 ℳ, Gemahlene Melis I. 26,50 ℳ, Würfelzucker II. 28,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 Prozent. 16,40 bis 16,75 ℳ. Nachproducte Rendement 75 Proc. 12,75—13,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. c. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen, b. frei an Bord Hamburg. Juli 12,45 ℳ bez., 12,47½ ℳ Br., 12,45 ℳ G., August 12,57½—12,55 ℳ bez., 12,57½ ℳ Br., 12,55 ℳ G., September 12,70 ℳ bez., 12,70 ℳ Br., 12,67½ ℳ G., October 12,62½ ℳ bez., 12,65 ℳ Br., 12,60 ℳ G., October-December 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G., November-December 12,56 ℳ bez., 12,56 ℳ Br., 12,52½ ℳ G., Januar-März 12,80 ℳ bez., 12,80 ℳ Br., 12,75 ℳ G. Tendenz: Schwach.

— Liquidationspreise am 13. Juli, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
Juli	12,15 ℳ	12,40 ℳ	—
August	12,25 „	12,55 „	—
September	12,37½ „	12,67½ „	—
October	12,50 „	12,80 „	—
November	12,52½ „	12,85 „	—
December	12,57½ „	12,90 „	—
Januar 1893	12,65 „	12,75 „	—
Februar „	12,65 „	12,75 „	—
März „	12,65 „	12,75 „	—

London, 12. Juli. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15⅝, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 14⅝, ruhig. Cacao Grenada 57—64 s. Thee ruhig. Kaffee feinster stetig, anderer 1 s niedriger und träge, fair Channel Rio per Juli 57 s, per September 56 s 9 d, per December 56 s, per März 57 s 3 d. Reis fest. Jute fest. Schellack T. N. Orange per August 90 s. Kautschuk fein Para 2s 11 d. Oele. Leinöl 28 s 7½ d, Juli-August 28 s 9 d. Rüböl raff. 24 s 9 d, Juli-August 29 s. Baumwollöl raff. 20 s, Juli-August 20 s. Terpentinöl 32 s 3 d.

Hongkong, 7. Juli. Thee. In Foochow herrscht gute Frage und die mässigen Bestände haben eine Steigerung der Preise zur Folge. Course auf London 4 M. S. Banktratten 2 s 10⅝ d. — Frachten. Segler und Dampfer sind sehr wenig gefragt.

Bremen, 12. Juli. (Telegramm.) Petroleum 5,70 bez. Sehr fest.

London, 12. Juli. Kupfer, Chili- 44⅝, per 3 Monat 46 10/16, best selected 48 £ 10 s. Zinn, Straits 96 £ 5s, 3 Mt. 95 £ 2 s 6 d, englisch 97 £ 10 s. Blei, span. 10 £ 10 s, engl. 10 £ 15 s. Zink, gewöhnl. Marken 21 £ 12 s 6 d, bes. 22 £, gewalzte schles. 24 £.

* **London,** 13. Juli. Metallcourse. (Privat-Telegramm der Firma Oskar Blümlein, Leipzig.) Kupfer, Chili Bars g. m. b. 44 £ 10 s, Zink g. o. b. 21 £ 10 s, Blei, spanische Marken 10 £ 12 s 6 d.

Rotterdam, 13. Juli. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57½, Billiton 56½ fl.

London, 13. Juli, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 96½, Austral 96½ £.

WTB. **Glasgow,** 13. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 3 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 11. Juli 3865 t.

New-York, 12. Juli. Weizen eröffnete sehr fest auf Abnahme der unterwegs befindlichen Anfuhren und auf Käufe des Auslandes, fiel aber bald wieder auf zunehmende sichtbare Vorräthe in England. Schluss stetig. — Mais abgeschwächt auf günstiges Wetter und reichliche Ankünfte.

Chicago, 12. Juli. Weizen per August 75⅝, per September 75⅞